

- **Oktober – Erntedank.** Wir sind dankbar für die Ernte, die wir einfahren und genießen können – nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in unserem Leben. Wir danken dir für das, was gelungen ist - für die Menschen, die uns schätzen und die sich um uns kümmern – für alle, die sich um das sorgen, was wir zum Leben brauchen, und bitten für sie.
- **November erinnert an Vergänglichkeit.** Wir denken an unsere Verstorbenen, an die vielen, die mit uns auf dem Weg waren. Wir bitten für alle, die in diesem Jahr um einen Menschen trauern.
- **Dezember – Gott wird Mensch.** Wir feiern Advent und Weihnachten und bitten, dass alle Menschen, die nach Sinn und Ziel für ihr Leben suchen, Gott finden.

All unser Beten und Sorgen wollen wir einmünden lassen in das Gebet, das Jesus seinen Jüngern anvertraute:

Vater unser

Segensgebet

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgehen kann. Er aber antwortete mir: Geh nur hin in die Dunkelheit, und leg deine Hand in Gottes Hand! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg. (Aus China)

Mit diesem sprechenden Bild vor Augen tasten wir nach Gottes Hand und bitten ihm um seinen Segen, für alles, was kommt:

Gott, wir legen in deine Hände zurück, was dieses Jahr gewesen und wir empfehlen dir die Tage, die uns im neuen Jahr geschenkt werden.

Sei vor uns, um uns den rechten Weg zu weisen.

Sei neben uns, um uns zu begleiten.

Sei hinter uns, um uns zu schützen.

Sei unter uns, um uns zu tragen.

Sei um uns, damit wir im Frieden sind.

Das schenke uns der Vater, der Sohn und der HI. Geist. Amen.

Lied: *Von guten Mächten wunderbar geborgen, GL 897*

Quellen: Dr. Josef Keplinger: *Andacht am letzten Tag des Jahres 2020*
Elfriede Schwaiger: *Jahresschlussandacht 2020*; zusammengestellt von Martin Rögner

Andacht zum Jahreswechsel

Zurücklassen und neu durchstarten

Vorbereiten:

Zetteln & Stifte, eventuell Feuerschale oder Feuerkorb

Kreuzzeichen

Einleitung:

Das Jahr 2020 liegt nun hinter uns. Es war ein eigenartiges Jahr, niemand hätte es sich so am 1.1. vorstellen können. Wir wollen zurückblicken, manches zurücklassen, anderes vielleicht auch lernen und für 2021 mitnehmen. Beides legen wir in die liebenden Hände Gottes. „Lass es gut sein!“ sagen wir manchmal, um etwas abzuschließen. Ein schöner Gedanke, um etwas, auch wenn es schwierig war, in Gottes Hände zu legen, damit es gut wird.



Psalm 22, 2-6

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie verzweifelt, doch du bist so weit weg,

nirgendwo scheint mir Rettung in Sicht zu sein.

Mein Gott, Tag und Nacht rufe ich zu dir um Hilfe,
aber du antwortest nicht und schenkst mir keine Ruhe.

Zu allen Zeiten wenden sich Menschen in ihrer Not an Gott, rufen und klagen, so ging es uns vielleicht auch manchmal in diesem Jahr, in dieser Unsicherheit, die kein Ende zu nehmen scheint, niemand weiß, was wirklich gut ist, selbst Experten streiten sich.

Zu allen Zeiten wenden sich Menschen voll Vertrauen an Gott und Gott gibt neue Kraft und Zuversicht, er kann die Not wenden:

Du bist doch der heilige Gott!

Du bist es, dem das Volk Israel seine Loblieder singt.

Unsere Vorfahren haben sich auf dich verlassen,
und du hast ihnen immer wieder geholfen.

Zu dir schrien sie und wurden gerettet.

Sie vertrauten dir, und du hast sie nicht enttäuscht.

Liedruf: *Meine Hoffnung und meine Freude, GL 365*

Lesung: Jes 43, 1-3

Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Liedruf: *Meine Hoffnung und meine Freude, GL 365*

Zeit zur Rückschau:

Nach diesem Zuspruch, dürfen wir uns Zeit nehmen, Zeit, die Worte der Hl. Schrift wirken zu lassen, und Zeit, zurückzuschauen auf dieses besondere Jahr:

- Was ärgert mich heute noch?
- Was hat mich gefreut?
- Was gab mir Kraft?
- Was macht mir Angst?
- Was stimmt mich zuversichtlich?

Sie können Dinge aufschreiben, die Sie zurücklassen wollen – vielleicht haben Sie einen Feuerkorb oä., dann können Sie diese Zettel symbolisch verbrennen.

Auf anderen Zetteln, vielleicht auch schön gestaltet können Sie notieren, was Freude macht und Kraft gibt. Diese Schätze können Sie aufheben, die können Sie im neuen Jahr an das Gute erinnern, das Gott uns schenkt.

Lied: *Meine Zeit steht in deinen Händen, GL 907*



Fürbitten:

Guter Gott, das neue Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt – wissen aber, dass du mit uns gehst.

Jeden Monat des Jahres vertrauen wir dir an und bitten, dass wir ihn in deinem Licht gehen.

- **Jänner – Anfang.** Wir bitten um Segen für alles, was wir beginnen, und um das Vertrauen in den Weg, den Gott uns führt.
- **Februar – Fasching,** dieses Jahr vielfach anders als gewohnt. Wir bitten um den Blick für das Gute in der Welt, um Optimismus und Vertrauen und um die Gabe, auch über uns selbst lachen zu können.
- **März – Vorbereitung** auf Ostern. Wir bitten um die Lebenshaltung der Umkehr, dass es uns gelingt, aus vergangenen guten und schlechten Erfahrungen zu lernen und in die Tiefe zu wachsen.
- **April – Ostern.** Wir bitten um offene Augen und Ohren für die Zeichen von Erneuerung in unserem Leben und in unserer Umgebung. Wir sind dankbar für einen Gott, der auch im Leiden mit uns geht und letztendlich alles zum Guten wendet.
- **Mai – blühende Natur.** Wir danken für die Vielfalt und die Schönheit der Schöpfung. Unsere Bitte ist, dass die Menschen alles tun, diese Vielfalt und Schönheit zu erhalten. Auch wir wollen dazu beitragen.
- **Juni – Sonnenwende.** Wir vertrauen Gott die Höhen und Wendepunkte in unserem Leben an, und danken für die Menschen, die uns begleitet haben. Wir bitten um Zuversicht für unseren weiteren Lebensweg.
- **Juli – Reisezeit.** Wir bitten für alle, die unterwegs sind – ob auf Reisen oder beruflich –, dass sie gut und bereichert zurückkommen. Wir beten für alle, die ihre Heimat verlassen mussten, dass sie an einem sicheren Ort Aufnahme finden.
- **August – Sommer** - Ferien, Urlaub, etwas Anderes tun. Wir bitten um neue Kraft und interessante Erfahrungen, um einen weiten Blick über unsere Gartenmauer hinaus.
- **September – Herbstbeginn.** Wir bitten für alle, die im neuen Arbeitsjahr neue Schritte ins Leben gehen und die neu durchstarten, und bitten für sie um Gottes Segen.